



Aber es war schon zu spät für menschliche Hilfe. Hunger, Durst und Krankheit allein hätten die tollkühnen Männer der deutschen Himalaya-Expedition 1934 nicht entmutigen können, doch ein Schneesturm begrub sie. Den Gipfel

schon vor Augen, fanden Willy Merkl, Willo Welzenbach, Uli Wieland und sechs Träger den Tod – kurz vor ihrem Ziel. Ähnlich mag dem Kapitän Scott zumute gewesen sein, als er mit halberfrorenen Händen, eingeschlossen im arktischen Eis, die Abschiedszeilen auf ein Stück Papier kritzelte: „Der Tod kann nicht mehr ferne sein. Es ist ein Jammer, aber ich glaube nicht, daß ich noch weiterschreiben kann. Um Gottes willen – sorgt für unsere Hinterbliebenen“. Es kam, wie er ahnte. Auch er fand den Tod – kurz vor seinem Ziel. Aber dennoch fanden sich immer wieder neue Männer, kühne Pioniere, die Ehrgeiz und Forscherdrang, Eroberungswille und Entdeckerleidenschaft zu gefährlichen Unternehmungen trieb. Die Eroberung der Erde ist eins der ergreifendsten, spannendsten und farbigsten Kapitel der Menschheitsgeschichte. Wilhelm Treue, ein hervorragender Kenner aller einschlägigen Literatur, hat sich auf die Spuren der großen Entdecker begeben und dieses farbige Kapitel, das zwei Jahr-

tausende umspannt, geschrieben. Der gewinnt in seiner Darstellung eine neue auf die strahlenden Taten der Entdecker Vasco da Gama, Marco Polo, Magellan, Richthofen, Sven Hedin und Amundsen. Fülle von Namen und Unternehmungen, die neues Leben gewinnen! Was zu nennen – noch etwas von Franzosen, dem Fremdenlegationär, der seine Pflanzen und Steine, Vulkanisch erforschte? Fast auf jeder Seite sind Tatsachen, Schicksale, Leiden, die sich Kapitel an Kapitel – ein Friedhof großer Namen erschließen. Zusammenhang, wird zu einem in alle Richtungen gerichteten großartigen Gesamtbild menschlicher Asiens, Amerikas, Afrikas, Australiens. Und ob wir mit Vasco da Gama anfangen oder mit Sven Hedin nach Lhasa, immer spüren wir den Atem der großen Entdecker zum Teil sehr seltenen Bildern – Berichten von Forschern und Ent-

deckern schon großartige Gegenstände, die eine neue Spannung, Neues Licht fällt über die Taten von den Großen des Altertums bis zu Columbus, Magellan, Cook, Humboldt, Naehdiger, Richthofen. Aber neben den Großen welche Namen? Halbvergessener und Unbekanntes, das heute – um nur ein Beispiel zu nehmen – dem verbummelten Studenten zufällig – Java entdeckte, die klimatischen Bedingungen gründlich erforschte. In diesem Buches begegnen wir erstaunlichen Entdeckungen, die wir nicht kannten. So was uns vorher vielleicht nur als Märchen sein mag, gewinnt Leben und Farbe. Ein farbiges Mosaik, zu einem großartigen Entdeckungsdranges, der sich über die Welt und der Polarländer bemächtigte, die die verbotenen Städte ziehen – die Geschichte eines indischen Fürsten weilen, die der verbotenen Stadt, ziehen – ein Geschehen. Eine Fülle von Tafeln und 22 Textbilder – sowie die Entdeckern ergänzen die Darstellung.



Die Eroberung der Erde

AUF DEN SPUREN DER GROSSEN ENTDECKER

Wilhelm Treue



Bild links oben: Die Chindwin, von der Hochseite von Tigris aus. Nach einer Zeichnung Giovanni Battista Belzoni. Bild links unten: Kapitän Scott und seine Begleiter auf dem Eis. Bild rechts unten: Kapitän Scott und seine Begleiter auf dem Eis. Bild rechts oben: Kapitän Scott und seine Begleiter auf dem Eis.